

Protokoll

zur 37. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 13. März 2023

öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Herr Mrusek, stellvertretender Oberbürgermeister		
Teilnehmer:	Herr Barthel	-	Stadtrat
	Herr Beinlich	-	Stadtrat
	Herr Gothan	-	Stadtrat
	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Halke	-	Stadtrat
	Herr Kagelmann	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Menzel	-	Stadtrat
	Herr Neudeck	-	Stadtrat (ab 18:31 Uhr)
	Herr Prause-Kosubek	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
Herr Wolff	-	Stadtrat	
Es fehlt entschuldigt:	Frau Uhlemann	-	Oberbürgermeisterin
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Herr Bachmann	-	FB TD, Tiefbauverwaltung
	Frau Seibt	-	FBL Finanzen und Controlling
	Frau Barth	-	FB Finanzen und Controlling
	Herr Girbig	-	FBL ZD
Gäste:	siehe Gästeliste (Anlage)		
Protokollantin:	Frau Baumann		
Ort:	Bürgerhaus, großer Saal		
Beginn:	18:01 Uhr		
Ende:	19:51 Uhr		
Tagesordnung:	lt. Einladung, siehe TOP 1.1		

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 6 / 2023
Haushaltssatzung 2023
Abstimmung 15/1/0

Beschluss Nr. 7 / 2023
Verzicht auf Aufstellung eines Gesamtabchlusses
Abstimmung 14/1/1

Beschluss Nr. 8 / 2023
Abberufung des Fachbediensteten für das Finanzwesen
Abstimmung 16/0/0

Beschluss Nr. 9 / 2023
Beschluss zum Rathausstandort
Abstimmung 16/0/0

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Herr Mrusek eröffnet die 37. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und der Protokolle der letzten Tagungen

Alle Stadträte sind anwesend, Frau Uhlemann fehlt entschuldigt. Herr Neudeck erscheint gegen 18:31 Uhr. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Herr Mrusek informiert, dass keine Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung eingegangen sind. Daher entfällt TOP 4. Die weitere Tagesordnung wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

Das Protokoll der 30. Sitzung des Stadtrates liegt unterschrieben von Herrn Schuster und Herrn Kagelmann vor. Es wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

TOP 1.2

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 36. Tagung des Stadtrates ist kein Beschluss bekanntzugeben.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Der Bürger Herr Stein erfragt die aktuelle Belegung des Flüchtlingsheims zum 01.01.2023. Zudem erfragt er den Grund der Straßensperrung auf der Neusäricherer Straße. Herr Bachmann gibt zum derzeitigen Stand der Straßenbaumaßnahmen Auskunft und informiert,

dass die Baumaßnahme auf der Neusäricher Straße durch die Stadtwerke Niesky GmbH durchgeführt werde. Abstimmungen zwischen Stadt und Stadtwerken werden regelmäßig geführt.

Herr Kagelmann informiert, dass derzeit knapp 90 Flüchtlinge in der Unterkunft auf der Fichtestraße untergebracht seien. Er bittet Herrn Stein um Erläuterung seines für die untergebrachten Flüchtlinge verwendeten Begriffs.

TOP 3

Symbolische Scheckübergabe zum Wettbewerb „Ab in die Mitte!“

Die Große Kreisstadt Niesky hat sich mit „Sitzen Bleiben – Die runde Ecke für alle.“ erfolgreich beim Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ beworben und einen zweiten Preis erhalten.

Zur heutigen symbolischen Scheckübergabe sind David Tobias, Handelsverband Sachsen, Geschäftsführer Region Ostsachsen, und Dr. Eddy Donat, Projektleiter der Initiative, anwesend.

Sie berichten über den Zweck und die Zusammensetzung der Initiative als öffentlich-privatrechtliche Partnerschaft und begründen die Entscheidung, der Stadt für „Sitzenbleiben – die runde Ecke für alle“ einen zweiten Preis zu überreichen. Im Anschluss erfolgt die feierliche Übergabe des Schecks in Höhe von 20.000,00 Euro an den stellvertretenden Oberbürgermeister Frank Mrusek. Es wird informiert, dass die Mittel für Ideenprojekte und auch als Eigenmittel für ein Vorhaben eingesetzt werden können.

Herr Schulze informiert in seiner Funktion als Citymanager, dass für die nächste Bewerbungsrunde zum Wettbewerb bereits Ideen gesammelt werden.

Herr Simmank überlegt, ob das Preisgeld für das Vorhaben ausreicht oder ob der städtische Haushalt durch die Initiative belastet werde.

TOP 4

Beschluss Nr. 5 / 2023

Beschluss über fristgemäß eingegangene Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 der Großen Kreisstadt Niesky

Enfällt

TOP 5

Beschluss Nr. 6 / 2023

Haushaltssatzung 2023

Herr Neudeck erscheint während dieses TOP gegen 18:31 Uhr zur Sitzung.

Zu diesem TOP sind Frau Seibt und Frau Barth vom Fachbereich Finanzen und Controlling anwesend, den Stadträten wurden im Vorfeld der Tagung die Anlagen des Beschlusses zur Befassung zur Verfügung gestellt. Auch nahmen einige Stadträte die Möglichkeit, sich mit Frau Barth zu Fragen zum Haushaltsplan auszutauschen, wahr.

Herr Mrusek erinnert an die intensiven Vorberatungen dieses TOP im Stadtrat und im Verwaltungsausschuss. Frau Seibt und Frau Barth stellen Eckpunkte zur Haushaltssatzung

vor und beginnen ihre Präsentation mit einer Karikatur und einer Übersicht über die Aufgaben, welche durch eine Gemeinde getragen und finanziert werden müssen. Dem gegenüber stehe eine schwierige finanzielle Ausstattung der Kommunen.

Frau Barth berichtet von geringer werdenden Gewerbesteuererinnahmen und gestiegenen Schlüsselzuweisungen und erläutert einzelne Haushaltspositionen sowie die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, sollte die Kreisumlage steigen. In diesem Zusammenhang bittet sie die anwesenden Kreisräte um Berücksichtigung dessen in der Diskussion um eine Erhöhung der Kreisumlage im Kreistag.

Bezugnehmend auf das negative Ergebnis stellt Frau Barth die Möglichkeit des Haushaltsausgleiches durch Verrechnung mit dem Basiskapital dar. So könne die Stadt einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen. Sie weist darauf hin, dass eine Haushaltsplanung mit einem negativen Ergebnis nicht zwangsläufig einen negativen Jahresabschluss zur Folge hat. Dem könne man durch sparsame Mittelbewirtschaftung entgegenwirken. Infolge in diesem Haushaltsjahr wirksam werdender Auszahlungen für verschiedene Maßnahmen reduzieren sich die liquiden Mittel um gut 1 Million Euro. Man hoffe dennoch, den festgesetzten Kassenkredit in Höhe von 3,5 Millionen Euro nicht in Anspruch nehmen zu müssen. Nach Ablösen der derzeitigen Darlehen könnten die Tilgungen für die für die nächsten Haushaltsjahre eingeplanten Kredite begonnen werden, vorher rechne man mit einer Tilgungsaussetzung. Damit liege die Stadt Niesky trotz der Neuaufnahme von Krediten, zum Beispiel für die Straßenbaumaßnahme Goethestraße/Herderstraße und den Ersatzneubau der Rosenhalle, immer unter dem Richtwert der Pro-Kopf-Verschuldung von 850 Euro pro Einwohner.

Auf Frage Herrn Simmanks informiert Frau Barth über die Fördermittelquote für die Baumaßnahme Rosenhalle. Durch Kumulierung verschiedener Fördermittel des Stadtsanierungsprogramm und des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erwarte man eine Fördermittelquote in Höhe von insgesamt 90 %.

Herr Mrusek bittet um weitere Erklärungen zu den Altabschreibungen und der Verrechnung mit dem Basiskapital. Frau Barth und Frau Seibt informieren, dass eine Verrechnung bis zum Verbleib eines Drittels des zum 31. Dezember 2017 festgestellten Basiskapitals, dem sogenannten „eingriffssicheren Basiskapital“, möglich ist. Das seien ca. 17 Millionen Euro. Dem gegenüber steigen die zu erwirtschaftenden Abschreibungsbeträge aus Neuvermögen stetig.

Herr Prause-Kosubek ist Geschäftsführer einer Kreistagsfraktion und stellt das Dilemma dar, in welchem sich die Kreisräte in ihrer Verantwortung auch für den Haushalt des Kreises befinden, er spricht hier explizit die Beschlussfassung im Kreisrat zur Erhöhung der Kreisumlage von 35 auf 37 % an. Er bittet die anwesenden Kreisräte um ihre Meinung zu dieser Problematik.

Herr Mrusek berichtet von seinen Erfahrungen im Finanzausschuss, von politischen Zeichen und dass es in seiner Fraktion keinen Fraktionszwang gäbe. Jeder Kreisrat könne somit frei entscheiden.

Herr Schuster sieht sich in Verantwortung für die Stadt und erinnert an die Stimmen der Bürgermeister und Oberbürgermeister. Diese seien entscheidend bei der Abstimmung.

Herr Gothan sieht sich ebenfalls der Stadt verpflichtet und kündigt an, gegen die Erhöhung der Kreisumlage zu stimmen.

Herr Kagelmann erkennt das Dilemma, in welchem sich Bürgermeister ebenso wie Stadt- und Gemeinderäte im Kreistag befänden. Er fordert daher die anwesenden Kreisräte auf, vor der nächsten Kommunalwahl über eine Änderung und somit grundsätzliche Vermeidung dieser Doppelrolle nachzudenken. Andere Bundesländer hätten an dieser Stelle bereits reagiert.

Herr Konschak begrüßt die im Haushaltsjahr vergleichsweise frühe Verabschiedung des städtischen Haushaltes. Dies ermögliche der Stadt, notwendige Investitionen frühzeitig zu beginnen.

Herr Mrusek ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 6 / 2023 erfolgt mit 15/1/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Haushaltssatzung 2023 einschließlich ihrer Anlagen.

TOP 6

Beschluss Nr. 7 / 2023

Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses

Herr Mrusek erläutert kurz die Gründe für diesen Beschluss und verweist auf die festgestellten Jahresabschlüsse der Stadt. Hier sei die Stadt mit dem Jahresabschluss 2019 weit in der Bearbeitung, insbesondere im Vergleich mit anderen Kommunen. Nach verschiedenen Nachfragen informieren Frau Barth und Frau Seibt, dass der Verzicht auf den Gesamtabchluss kein Verzicht auf den Jahresabschluss bedeute. Dieser werde dennoch durchgeführt. Auch ein Rechenschaftsbericht müsse für das Haushaltsjahr 2023 erstellt werden. Der Gesamtabchluss beinhalte aber noch umfangreichere Berechnungen unter Einbeziehung der Abschlüsse der kommunalen Unternehmen. Um auf den Gesamtabchluss verzichten zu können, müsse der Verzicht bereits mit Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt des jeweiligen Jahres gefasst werden.

Die Stadträte regen an, dem Stadtrat die Berichte zum Stand der kommunalen Unternehmen wieder vierteljährlich durch die Geschäftsführer der kommunalen Unternehmen statt halbjährlich zu präsentieren. Der Aufwand wird als vergleichsweise gering eingeschätzt. Es wird vorgeschlagen, dies in der Begründung zum Beschluss zu ändern.

Die Änderung wird mit 16 Jastimmen einstimmig beschlossen.

Nach weiteren Nachfragen und Erklärungen ruft Herr Mrusek die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 7 / 2023 erfolgt mit 14/1/1. Stimmen.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt den Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2023.

TOP 7

Beschluss Nr. 8 / 2023

Abberufung des Fachbediensteten für das Finanzwesen

Herr Mrusek informiert, dass zum 28. Februar 2023 mit dem bisherigen Fachbediensteten für das Finanzwesen ein Aufhebungsvertrag geschlossen wurde. Die Berufung zum Fachbediensteten erfolgte per Beschluss des Stadtrates, auch die Abberufung bedarf des hier vorliegenden Beschlusses.

Herr Mrusek ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Abberufung von Herrn Steffen Kluske als Fachbediensteter für das Finanzwesen.

TOP 8

Beschluss Nr. 9 / 2023

Beschluss zum Rathausstandort

Herr Mrusek erinnert an die Vorgespräche zu diesem Thema in der letzten Tagung des Stadtrates und den Ausschüssen. Den Stadträten wurde der Beschluss im Vorfeld der Tagung zur Verfügung gestellt und ebenso als Vorlage verteilt.

Herr Simmank erbittet Informationen zum Beschluss Nr. 73 / 2022, mit welchem die Oberbürgermeisterin ermächtigt wurde, ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren zum Verkauf des Objektes Hermann-Klenke-Straße 1 einzuleiten. Herr Mrusek verweist auf den Wortlaut der Ausschreibung, welcher den Hinweis beinhaltet, dass die Stadt Niesky nicht verpflichtet ist, an einen bestimmten Bieter oder überhaupt zu verkaufen. Er sieht entgegen der Auffassung Herrn Simmanks keinen Widerspruch zum hier vorliegenden Beschluss.

Auch Herr Konschak kann keinen Widerspruch erkennen und begrüßt den vorliegenden Beschluss. Auch wenn die Überlegungen zum Rathausstandort nötig seien, gerade im Hinblick auf den Zustand des jetzt genutzten Gebäudes, sieht er eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt als nicht möglich an, ein Aussetzen der Auseinandersetzung damit sinnvoll.

Herr Schuster verweist ebenfalls auf den Wortlaut der Ausschreibung. Durch den Zusatz „Die Stadt Niesky ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen oder überhaupt zu verkaufen“ befreie sich die Stadt von der Pflicht zum Verkauf und halte sich alle Möglichkeiten für das Grundstück offen.

Herr Mrusek ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat beschließt die Entscheidung für einen neuen Rathausstandort vorerst, wenigstens jedoch für die nächsten zwei Jahre, auszusetzen. Sollten neue Optionen, geeignete Flächen oder Gebäude bzw. auskömmliche Fördermittel in Laufe der nächsten zwei Jahre in den Blick geraten, sind diese zu verfolgen.

Der aktuelle Standort ist zu halten und eine Verlängerung der Nutzung bei der Bauaufsicht zu beantragen. Aufwendungen zur Instandhaltung und Anpassung an baurechtliche Forderungen sind auf das Nötigste zu reduzieren und Fördermittel sollten zur Vermeidung von Zweckbindungsfristen nicht in Anspruch genommen werden.

TOP 9

Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

TOP 10

Planungsangelegenheiten

Herr Bachmann informiert über den Stand der der Planungen und Überlegungen zur Verabschiedung der Sporthalle Rosenhalle. Angedacht sei beispielsweise ein Graffiti-Event mit Jugendlichen an der Rosenhalle am 6. Mai 2023. Zudem solle am 20. Mai 2023 eine Versteigerung des Restbestandes an Geräten und Gegenständen stattfinden. Besichtigungen der zu versteigernden Objekte könnten im April immer dienstags zwischen 16 und 18 Uhr stattfinden.

TOP 11

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Girbig informiert über Planungen für eine Naschallee in Form einer „Schlemmermeile“ am 13. Mai 2023 und einen Trödelmarkt auf der Westseite des Zinzendorfplatzes am 1. April 2023.

Er weist auch auf das am kommenden Donnerstag, den 16. März 2023, ab 15 Uhr geplante Job-Speed-Dating hin, in welchem ukrainische Vertriebene im Mehrzweckraum der Oberschule Niesky in Kontakt mit Unternehmen gebracht werden. Neben Vertretern der Stadtverwaltung und des Landratsamtes sowie der Arbeitsagentur werden auch Übersetzer vor Ort sein, um eine gute Kommunikation zwischen Unternehmen und Interessierten zu ermöglichen.

TOP 12

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Menzel spricht die Neugestaltung des Spielplatzes auf der Ringstraße an. Er beantragt für die Fraktion CDU/FDP, dass sich der Technische Ausschuss mit den Entwürfen für die Gestaltung des Spielplatzes befasst und dazu Herrn Kalbas von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH als projektdurchführendes Unternehmen eingeladen wird. Er wünscht sich eine Einflussnahme der Stadt auf diese und vergleichbare Baumaßnahmen und sieht eine Entscheidung über diesen Entwurf im Technischen Ausschuss als sinnvoll an. Herr Bachmann sichert zu, diese Anfrage an Herrn Kalbas weiterzuleiten. Zudem berichtet er, dass die Maßnahme vertraglich bereits fortgeschritten festgeschrieben sei und ursprünglich eine Fertigstellung zum 1. April diesen Jahres angedacht war. Herr Mrusek informiert, dass über die Gestaltung und Durchführung der Maßnahme bereits im Aufsichtsrat gesprochen worden sei, zudem war die Neugestaltung des Spielplatzes bereits längerfristig angedacht.

Herr Prause-Kosubek pflichtet dem Antrag Herrn Menzels bei und wünscht sich einen dem Stadtbild und der Stadtentwicklung entsprechenden Spielplatz sowie eine Einbeziehung des Technischen Ausschusses als zuständiges Gremium in diese und vergleichbare Entscheidungen.

Herr Konschak sieht einen großen Zeitdruck bis zur Fertigstellung des Platzes noch in diesem Frühjahr. Er kann sich eine Vorstellung des Gestaltungskonzeptes im nächsten Technischen Ausschuss dennoch vorstellen, auch eine Vor-Ort-Begehung sei denkbar.

Herr Mrusek verweist auf bereits geschlossene Verträge für die Gestaltung des Spielplatzes, welche einer Entscheidung im Technischen Ausschuss entgegenstünden. Im Aufsichtsrat sei der Ausführungszeitraum, nicht die Gestaltung thematisiert worden. Er sieht aber eine Vorstellung ebenfalls als möglich an.

Anschließend fordert Herr Mrusek die Stadträte zur Abstimmung des Antrages auf.

Mit 11 Jastimmen bei keiner Gegenstimme und 5 Stimmenthaltungen stimmen die Stadträte dem Antrag Herrn Menzels zu, das Konzept zur Gestaltung des Spielplatzes im Technischen Ausschuss am 20. März 2023 vorzustellen und im Technischen Ausschuss eine Entscheidung zur Gestaltung zu treffen.

Herr Schuster erinnert, dass mit Herrn Funke viele Jahre ein Notar in Niesky tätig war. Nachdem dieser jedoch seine Tätigkeit beendete, scheint diese, für die Stadt und das Umland notwendige, Notarstelle nicht mehr besetzt zu werden, es werde nur noch eine Terminvergabe als Außenstelle realisiert. Man spräche bereits davon, dass eine Streichung der Stelle durch die Notarkammer gedacht sei. Er bittet die Presse und die Stadtverwaltung, sich dieses Themas anzunehmen. Herr Menzel informiert, dass durch die Stadtverwaltung bereits ein entsprechendes Schreiben verfasst und an das Justizministerium versandt worden sei. Auch die CDU-Fraktion wird sich diesem Thema nochmals annehmen und den Kontakt zum Ministerpräsidenten suchen. Herr Mrusek informiert über die Bedarfsprüfung, welche Grundlage einer Entscheidung sei, und ebenfalls über Bemühungen der Oberbürgermeisterin um ein Weiterbestehen der Notarstelle in der Stadt.

Herr Prause-Kosubek stellt einen Artikel in der Lokalausgabe der Sächsischen Zeitung vom 7. März 2023 über die Mahnwache der Mitarbeiter des Waggonbaus in den Fokus. Er verliest Teile des veröffentlichten Interviews, kritisiert die Berichterstattung und äußert seine Befürchtung über eine negative Außenwirkung und ebenso eine negative Wirkung auf die Belegschaft des Unternehmens am Standort Niesky. Der Redakteur des Artikels Herr Gerhardt reagiert auf die Ansprache und berichtet unter anderem, dass diesem Interview ein Gespräch mit Herrn Jäkel, dem Vorsitzenden des Unternehmerverbandes Niederschlesien e. V. zugrunde lag. Kritik sei demnach nicht an den Redakteur, sondern an den Interviewten zu richten. Herr Kagelmann regt an, bei so schwierigen Themen auch eine einordnende Kolumne zu veröffentlichen.

Herr Simmank erinnert an die Diskussion um die Sperrung der Ostseite des Zinzendorfplatzes. Er bittet, seine fehlende Zustimmung zu dieser Maßnahme im Protokoll festzuhalten.

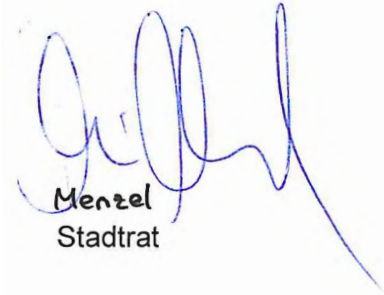
Es liegen keine weiteren Anfragen und Anträge vor. Herr Mrusek bedankt sich bei den Stadträten für ihre Beiträge und beendet den öffentlichen Teil der 37. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky.



Frank Mrusek
stellvertretender Oberbürgermeister



Schulze
Stadtrat



Menzel
Stadtrat



Baumann
Protokollantin